

4821/1

FRAU ALWIN BERGER

STUTTGART-CANNSTATT,
AM STEIGFRIEDHOF 44

April 13, 1932.

Lieber Herr Faust!

Es hat mich sehr gefreut nach langer Zeit mal wieder was von Ihnen zu hören, und danke ich Ihnen bestens für Ihre freundlichen Zeilen. Wie schön, dass es in Ihrem Garten in Blanes trotz aller Schwierigkeiten vorwärts geht. Hat sich Ihr Herr N. schon verheiratet? Günther Härlen verlobte sich an Weihnachten mit einer früheren Kollegin, die er seit fünf Jahren kennt. Durch Herrn Schneider hat er jetzt eine Stellung in einer Gärtnerei aber von Heiraten ist natürlich keine Rede.

Mit Ausnahme des Werks von Fürst Salm Dyck über Aloe und Mesembryanthemum sind alle Bücher über Kakteen und Sukkulente en bloc nach Californien gewandert und zwar hat sie die Huntington Library gekauft, und Fritz kann sie jederzeit benutzen. Fritz ist wie Sie wissen im Huntington Botanic Garden. Es geht ihm gut. Vielleicht kommt er nächstes Jahr.

Mit meiner Gesundheit haperts sehr. Ich verbringe die meiste Zeit im Bett. Man wird halt alt. An einen Umzug denken wir nicht mehr. Wir leben sehr bescheiden, und es geht gerade. Der Garten macht uns viel Freude.

Nächste Woche ist nun schon ein Jahr verflossen seit mein lieber Mann von uns schied. Uns kommt es wie eine Ewigkeit vor. Was haben Verna und ich in diesen zwölf Monaten nicht alles durchgemacht. Seit meinem Unfall Ende Juni bin ich krank, und dann die vielen Aufregungen mit der Behörde u.s.w. Aber wir verzagen nicht, und helfen uns gegenseitig. Verna pflegt mich und hat nicht

AB 29/2

FRAU ALWIN BERGER

STUTTGART-CANNSTATT,
AM STEIGFRIEDHOF 44

viel vom Leben aber sie ist ganz zufrieden. In unserem jungen Arzt, und seiner Familie haben wir in aller nächster Nähe sehr liebe Freunde gewonnen. Ich wollte mein Mann hätte diesen tüchtigen, jungen Arzt gehabt; da wäre er vielleicht heute noch am Leben.

Hoffentlich geht es Ihnen gesundheitlich gut. Lassen Sie bald wieder von sich hören.

Mit freundlichen Grüssen von uns beiden

Ihre sehr ergebene

Alwin Berger